

Matthias Mierel

MAGAZIN



Sommerzeit – Urlaubszeit – Zeit für Rückblick und Ausblick!

Die erste arbeitsreiche Hälfte des Jahres 2023 liegt hinter mir. Ich war viel in Berlin und für mein Empfinden viel zu selten zuhause, im Wahlkreis. Jetzt freue ich mich riesig, dass ich mehrere Wochen am Stück in meiner schönen Heimat wieder Energie tanken kann. Diese Energie bekomme ich von der besonderen Luft, den Duft des Waldes und der Felder. Es ist erholsam, wenn meine Augen mal nicht von Hochhäusern begrenzt werden, sondern über grüne Bäume, sanfte Hügel und kleine Dörfer schweifen können. Ich freue mich auf die gute Pfälzer Lebensart, dass Essen, einen guten Tropfen Wein und ich freue mich ganz besonders auf die typischen Gespräche mit Pfälzerinnen und Pfälzern; herzlich, ehrlich und

jederzeit bereit zu „disputiere“. Deswegen bin ich seit dem 10. Juli auf Sommertour, hole mir bei unzähligen Terminen von Ihnen Rückmeldung, Feedback zu meiner Arbeit. Sammle Ideen und Meinungen, Arbeitsaufträge und Wünsche ein. Ich lerne neue Orte, interessante Firmen und großartige Menschen kennen. Und all diese Momente zeigen mir wieder, warum ich für Sie in Berlin bin und warum es sich lohnt, so viele Wochen fern von meiner Heimat zu sein. Bevor ich dann Anfang September zurück nach Berlin kehre, gibt es auch für mich noch einen kurzen Urlaub mit genügend Zeit zum Entspannen, Besuche bei Familie und Freunden, gutes Essen und viele Bücher.

Wenn ich jetzt auf das hinter uns liegende halbe Jahr zurückblicke, dann muss ich feststellen, dass es keine einfachen Zeiten sind, in denen wir leben. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, der Fachkräftemangel, die Inflation, die Klimakrise. All das hat nach wie vor Auswirkungen auf den Alltag. Das berichten mir auch viele Bürgerinnen und Bürger.

Deshalb haben wir 2023 in Berlin schon viel angepackt, haben konkret Hilfe bereitgestellt und den Weg für wichtige Reformen freigelegt. Wer mein MM-Magazin regelmäßig liest, ist hier schon bestens informiert, deswegen nur eine kurze exemplarische Zusammenstellung der wichtigsten Punkte:

- Maßnahmen zur Deckelung der Energiepreise, z. Bsp. Energiepreispauschale, Energiepreisbremsen...
- Neue Einkommenssteuertarife zur Abmilderung der kalten Progression
- Arbeitgeber bekommen die Möglichkeit eine Inflationsausgleichsprämie zu zahlen
- Aus- und Weiterbildungsgesetz zur Qualifizierung von Arbeiternehmerinnen und Arbeitnehmer
- Fachkräfteeinwanderungsgesetz,

um über eine gezielte Einwanderung zu entscheiden

- Beschleunigte Verfahren für den Ausbau von erneuerbaren Energien, Stromtrassen, Verkehrsinfrastruktur und Schaffung von Wohnraum
- Das „Heizungsgesetz“, GEG, ist durch harte Arbeit, unzählige Vorschläge und Änderungsanträge, von denen einige von Ihnen aus dem Wahlkreis kamen, mittlerweile vom hässlichen Entlein zu einem stolzen Schwan geworden. Es ist umsetzbar, sozial ausgewogen, passt für den ländlichen Raum

genauso wie zur Stadt und ist gut für den Klimaschutz.

- Die elektronische Patientenakte...

Vieles ist also auf gutem Weg, aber das ist für mich kein Grund, mich zurückzulehnen: Im Herbst geht es weiter - mit hoher Taktung, guten Ideen und viel Energie. Bis dahin wünsche ich Ihnen und uns allen einen tollen Sommer und schönen Urlaub – egal, ob bei uns dohääm oder in der Ferne!

Herzliche Grüße
Ihr Matthias Mieves

Sophie Müller: Mein Praktikum bei Matthias Mieves

Die letzte Sitzungswoche vor den Sommerferien im Bundestag ist eine sehr ereignisreiche Woche, welche ich mit Matthias und seinem Team erleben durfte.

Während meiner Hospitanz habe ich Matthias zum einen bei Ausschuss- und AG-Sitzungen zum Thema Gesundheit und Digitales begleitet, bei welchen ich Diskussionen miterlebt, und einen wahnsinnig interessanten Einblick in die Politik bekommen habe. Auch habe ich Matthias zu Terminen begleitet, in welchen er sich direkt mit BürgerInnen über Themen zu Gesundheit und Digitales austauschte. In dieser Woche bekam ich dadurch ein viel besseres Verständnis für die Arbeit eines Abgeordneten und erlebte verschiedene politische Vorgänge hautnah mit.

Darüber hinaus lernte ich auch Matthias Team kennen. Zum einen habe ich dadurch tolle, neue Menschen kennengelernt, zum anderen aber auch einen Einblick in deren Arbeit bekommen. Matthias und sein Team haben mich sofort herzlich aufgenommen und mir zu jeder Zeit gerne ihre Arbeit näher gebracht und erklärt. Während meines Praktikums konnte ich mich frei im Reichstag und den dazugehörigen Gebäuden bewegen. Zum einen habe ich dadurch unzählige PolitikerInnen getroffen, was sehr aufregend war, zum anderen gab es mir die einmalige Gelegenheit, alle wichtigen und interessanten Ecken rund um den Bundestag zu sehen. Das ist eine Erfahrung, die für mich persönlich sehr besonders war und welche ich nie vergessen werde.

Insgesamt war mein Praktikum für mich eine sehr intensive Zeit, in der ich unzählige Eindrücke rund um die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten bekommen, spannende politische Vorgänge miterlebt und viele Erinnerungen geschaffen habe, die ich gerne mit zurück in die Pfalz bringe. Für mich persönlich waren diese Erfahrungen auch deshalb so wertvoll, weil sie mich im Hinblick auf ein eventuelles Politikwissenschaftsstudium bestärkt haben. Ich konnte miterleben, wie mögliche Berufe nach dem Studium aussehen, und dass Matthias und sein Team den stressigen Arbeitstag mit viel Leidenschaft und guter Laune meistern.

Dass Matthias und sein Team mir all das ermöglichten, ist nicht selbstverständlich. Deshalb möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei Matthias, Ariane, Bernd, David, Jonas und Muhamed bedanken!



Hier war ich auch (Teil 1):



Stammtisch SPD-Ortsverein
Kirchheimbolanden



KOB in Wolfstein



Schulbesuch in der
Paul-Moor-Schule in Kusel

Wettbewerb zur Förderung von gesunder und nachhaltiger Ernährung vor Ort

Eine gesunde und nachhaltige Ernährung ist ein Gewinn für die Gesundheit, die Region und das Klima. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft fördert herausragende, innovative Projekte in Modellregionen und stellt dafür insgesamt bis zu 12 Millionen Euro zur Verfügung.

Es können sich Städte, Gemeinden und Landkreise, aber auch gesellschaftliche Initiativen sowie privatwirtschaftliche Organisationen mit Projekten für eine gesunde Ernährung vor Ort bewerben.

Der Wettbewerb „Ernährungswende in der Region“ ist zweistufig. Im ersten Schritt sollen Projektskizzen eingereicht werden. Diese werden begutachtet und

die vielversprechendsten Projekte werden dann im zweiten Schritt aufgefordert einen Förderantrag zu stellen. Der Einsendeschluss für die Projektskizzen ist der 4. September.

Nähere Informationen zum Modellregionenwettbewerb gibt es hier: www.ernaehrungswende-in-der-region.de



Neues aus den Ausschüssen Digitales und Gesundheit:

ME/CFS, Chronisches-Fatigue-Syndrom (oft im Zusammenhang mit Post-Covid) macht auch super sportlichen, jungen Menschen dermaßen zu schaffen, dass die kleinste Anstrengung nicht mehr geht. Stattdessen bleiben krankhafte Müdigkeit, Schmerzen und kognitive Störungen. Betroffene und ihre Familien schreiben mir und laden mich zu sich nach Hause ein. Dieser Einladung bin ich im Juli gefolgt. Für die Familien ist es unendlich frustrierend, dass nicht schnell geholfen und geheilt werden kann, obwohl ein paar der besten Ärztinnen und Wissenschaftler, die wir haben, daran arbeiten.

Auch, wenn es noch keine Heilung gibt, hat das Bundesministerium zumindest inzwischen ein Informationsangebot online, wo sich betroffene Familien informieren und Rat einholen können. Im Koalitionsvertrag haben wir die Kompetenzzentren und interdisziplinären Ambulanzen für ME/CFS festgelegt, die sind auf dem Weg. Regeln für eine koordinierte Versorgung von Personen mit Long-/Post-COVID sind vom Bundestag beauftragt und werden jetzt von der Selbstverwaltung umgesetzt. Ein Förderprogramm im Innovationsfonds von 20 Millionen Euro und weitere 20 Millionen Euro für die Versorgungsforschung sind da. Es soll außerdem ein Kompetenzzentrum an der Universität Mainz aufgebaut werden und zusammen mit den Abgeordneten Daniel Baldy und Tanja Machalet habe ich das Bundesministerium für Gesundheit gebeten, unkompliziert eine Förderung zu ermöglichen. In Mainz sieht man sich in der Lage, die erforderliche Infrastruktur zeitnah umzusetzen, um mit der Behandlung beginnen zu können. Und trotzdem: jede persönliche Nachricht dazu bewegt mich sehr. Es frustriert mich, dass es beim Thema nicht schneller geht. Der öffentliche Druck sorgt dafür, dass das Thema auch bei anderen hoch auf der Agenda bleibt. Wir tun alles, damit so schnell es eben geht den Familien geholfen wird, die unter ME/CFS leiden und unsere Hilfe brauchen.

Paul Schlachter: Mein Praktikum bei Matthias Mieves



Vom 10. – 15. Juli hatte ich die Ehre, Matthias während der ersten Woche seiner Sommertour begleiten zu dürfen. In diesen fünf Tagen konnte ich mir einen guten Überblick über die täglichen Aufgaben eines Bundestagsabgeordneten innerhalb seines Wahlkreises verschaffen; Aufgaben die beeindruckend in ihrer Vielfalt und für mich hoch interessant waren. Dabei umfasste dieser Einblick tägliche Gespräche mit Bürger:innen über deren Gedanken und mögliche Sorgen (zumeist über das GEG) – auf welche Matthias geduldig und verständnisvoll einging. Zugleich waren Besuche in Schulen, an der RPTU sowie in lokal ansässigen Firmen an der Tagesordnung – dies bot mir die Möglichkeit, die verschiedensten Interessen der besuchten Personenkreise kennenzulernen. Den Höhepunkt meiner Woche bildete dabei der Besuch der Firma KOB in Wolfstein: hier wurde mir ein einzigartiger Einblick in die Hintergründe der Produktion verschiedenster medizinischer Textilprodukte ermöglicht (auch von den dargebotenen Kaffeestückchen war ich hoch überzeugt :-)).

Gerne möchte ich mich abschließend bei Matthias und seinem ganzen Team für die bereichernde, intensive und unvergessliche Praktikumserfahrung bedanken!

Unser Bürohund - Die Abigail

Hallo und ein fröhliches Wuff,

ich heiße Abigail vom Steinbacher Berg, ich werde aber von allen Abby genannt. Ich habe einen ganz wichtigen Job im Team von Matthias Mieves. Ich bin Bürohund. Als Bürohund hat man viele Aufgaben. Ich muss immer alle freundlich begrüßen, dass mache ich in dem ich ganz heftig mit dem Schwanz wedle. Und wenn ich jemanden ganz besonders gerne mag, dann springe ich auch mal ein bisschen hoch. Wenn es für meine menschlichen KollegInnen mal stressig ist, dann komme ich vorbei, lasse mich streicheln oder fordere sie zum Spielen auf. Nach einem kleinen Zerrspiel mit mir an meinem Zerrseil geht es allen wieder besser. Ich Sorge auch dafür, dass immer mal jemand von meinen KollegInnen an die frische Luft kommt. Dafür stupse ich mit meiner Schnauze so lange unter dem Ellenbogen, dass sie gar nicht mehr richtig auf diesem komischen Ding rumklackern können, und dann geht's raus. Nach einem kurzen Spaziergang geht es nicht nur mir, sondern auch dem Menschen besser. Mir gefällt es im Büro und ich kann mir gar nicht vorstellen, wie schlecht es meinen KollegInnen ohne mich ginge. Ich finde in jedem Büro sollte es einen Bürohund geben, Pfote drauf.

Eure Abby



Hier war ich auch (Teil 2):



Schulbesuch im
Gymnasium Rittersberg



Feuerwehr
Winnweiler



Pizza & Politik mit
SPD- Ortsverein Otterberg



Lebensretter in Not: Der Rettungsdienst & die Schnelle Einsatzgruppe in Kusel

Gemeinsam mit unserem Innenminister Michael Ebling und meinem Kollegen Oliver Kusch war ich zu Besuch auf der Rettungswache in Kusel. Wir konnten uns vor Ort ein Bild davon machen, was die fleißigen Teams im Rettungsdienst der Westpfalz umtreibt. Eines unserer Themen: Der Rettungsdienst ist vielfach stark mit Aufgaben belastet, die nicht in den Zuständigkeitsbereich des Rettungsdienstes gehören. Hier müssen wir für bessere Organisation und dadurch Entlastung für den Rettungsdienst sorgen.

Im Anschluss haben wir die Schnelle Einsatzgruppe (SEG) im Kreis Kusel besucht. Die rund 60 ehrenamtlichen Teammitglieder kommen immer zum Einsatz, wenn besonders schwierige Ereignisse zu meistern sind. Vielen Dank für den tollen Einblick in die Arbeit des Rettungsdienstes und der Schnelleinsatzgruppe. Ich bin sehr dankbar, dass wir so viele kompetente und engagierte Frauen und Männer im Rettungsdienst und im Ehrenamt haben. Ihr macht einen tollen Job!

Hier war ich auch (Teil 3):



Fa. Jakob Becker
in Mehlingen



Haustürbesuche in
Erdesbach



Verabschiedung von
Sem Löffke in die USA

Mein Besuch im Logistikzentrum von Amazon Kaiserslautern

Ich war zu Besuch im neuen Logistikzentrum von Amazon in Kaiserslautern. Vor Ort haben wir gemeinsam mit dem Standortleiter und der Chefin des Betriebsrats die riesige Halle, die 45.000 m² auf insgesamt 4 Ebenen umfasst, erkundet. Hier am Lautrer Standort arbeiten seit der Inbetriebnahme Mitte 2022 aktuell rund 1900 Menschen aus der Region.

Täglich kommen hier ca. 60-80 LKW's bei Amazon an. 250.000 Artikel werden pro Tag an die Menschen in der Region in Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen aber auch nach Frankreich verschickt. Die Arbeitsweise vor Ort hat mich in vielerlei Hinsicht beeindruckt. Hier im modernen Logistikzentrum von Amazon müssen die Mitarbeitenden nicht mehr zu den Regalen laufen. Stattdessen werden diese mithilfe von Robotern zu den Mitarbeitenden gebracht. Im gesamten Gebäude sind rund 30.000 Regale auf 4 Ebenen verteilt. Hinzukommt, dass es für die Regale kein Ordnungssystem gibt. Wie das funktioniert? Die Ware wird von den Mitarbeitenden einfach in die Regale gelegt, wo gerade Platz ist. Die künstliche Intelligenz merkt sich jeden Artikel und weiß immer, wo sich was gerade befindet. Einfach faszinierend!



Herzlichen Dank an das ganze Team von Amazon für diesen spannenden Einblick.

PS: Das Amazon Logo des Standortes in Kaiserslautern trägt das Stadtwappen im Zentrum, den Lautrer Fisch.

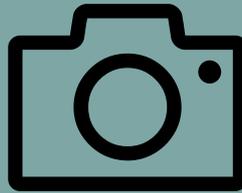
Hier war ich auch (Teil 4):



Heizungsveranstaltung in Rockenhausen



Wochenmarkt in Kirchheimbolanden



Stammtisch SPD-Ortsverein Siegelbach



iGem-Team der RPTU in Kaiserslautern

Vor Ort bei Gienanth in Eisenberg & Zoar Rockenhausen

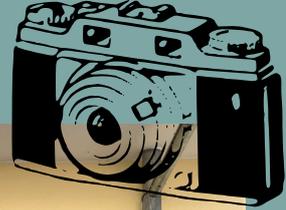


Mit unserem Minister für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Alexander Schweitzer und meiner Kollegin Jaqueline Rauschkolb war ich zu Besuch in der Gießerei der Fa. Gebrüder Gienanth GmbH in Eisenberg. Hier arbeiten rund 670 Mitarbeiter in der 1735 gegründeten Gießerei. Neben einem guten Austausch mit dem Betriebsrat und der Geschäftsführung, gab es auch einen Rundgang durch die Ausbildungswerkstatt. Hier werden Azubis für gute und zukunftsfähige Arbeitsplätze ausgebildet. Trotz angespannter Lage setzen wir uns auch in Zukunft für eine starke Industrie in unserer Region mit gut bezahlten Arbeitsplätzen ein. Mein besonderer Dank gilt dem Betriebsrat, der Geschäftsführung sowie der Ausbildungsleitung für den informativen Austausch und den Einblick hinter die Kulissen.

Im Anschluß ging es von Eisenberg nach Rockenhausen. Hier haben wir uns gemeinsam im Evangelischen Diakoniewerk Zoar die Werkstätten angeschaut. Bei Zoar werden u.a. gebrauchte Bücher gesammelt und auf dem Amazon Marketplace wieder verkauft aber auch Schuhteile und Elemente von Solaranlagen von Menschen mit Behinderungen hergestellt. Danke an das ganze Team vom Diakoniewerk für diese engagierte und wichtige Arbeit .



Hier war ich auch (Teil 5):



Schreinerei Skiendziel
in Stetten



Stammtisch
SPD-Ortsverein Dittweiler



Zirkus Pepperoni
in Rockenhausen

Mein Kino-Tipp



Oppenheimer - So packend kann Geschichte sein!

Ab Woche 3 meiner Sommertour konnte man den Eindruck gewinnen, dass wir vom Juli direkt in den herbstlichen Oktober gesprungen sind. Das Sauwetter hat bei mir Kino-Stimmung ausgelöst. Da habe ich mich sogar getraut, den 3stündigen Film Oppenheimer anzuschauen. Und ich kann euch sagen, mir war keine Minute langweilig. Die Erzählung rund um die Entwicklung der Atom- und Wasserstoffbombe hat mich von Anfang bis Ende gefesselt. Es war super interessant, den Lauf der Geschichte, die Entwicklungen in Politik und Wissenschaft wie auch die persönliche Lebensgeschichte von Oppenheimer zu verfolgen. Genau das richtige, für einen ungemütlichen, verregneten Tag. Wer sich von über 180 Minuten Länge nicht abschrecken lässt, dem kann ich Oppenheimer nur wärmstens empfehlen.



Schulstraße 5
67655 Kaiserslautern

Bahnhofstraße 3a
67806 Rockenhausen

0631 69550 / 0151 10377531
matthias.mieves.wk@bundestag.de

www.matthiasmieves.de

Matthias Mieves
Bundestagsabgeordneter
für die Westpfalz

